

**Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **17.09.2019**, 17:02 Uhr – 19.02 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

**Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:**

Joachim Bless, Dr. Gerhard Bonn, Jürgen Brackmann (Vertreter für Otmar Knüvener), Gabriele Dröge, Wulf Greiling, Sabine Kollmann, Maria Pinke, Vera Schnieder, Jeannette Thier-Dreiucker, Petra Töns, Elisabeth Wibben,

**von der CDU-Fraktion:**

Richard-Michael Halberstadt,

**von der SPD-Fraktion:**

Marianne Koch,

**von der FDP-Fraktion:**

Gisela Schulze Horn,

**von der Fraktion DIE LINKE.:**

Heike Vennewald,

**von der Verwaltung:**

Sven Kentrup, Annegret Mantke, Doris Rüter,

**für die Schriftführung:**

Marion Jürgens-Beike,

**Es fehlten:**

Elke Falk, Michael Geuckler, Otmar Knüvener, Katrin Liebert, Gabriele Markerth, Paul Rudnick, Klaus Stoppe,

**Gebärdensprachdolmetscherinnen:**

Charlotte Schmitz-Hübsch, Esther Winking,

**Gäste:**

Dr. Christian Jaeger, Wohn + Stadtbau GmbH

**Tagesordnung****Öffentliche Sitzung**

1. **Festsetzung der Tagesordnung**
2. **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**
3. **Eingänge und Mitteilungen**
4. **Wohnraum für Menschen mit Behinderung – Gespräch mit Herrn Dr. Christian Jaeger, Geschäftsführer der Wohn+Stadtbau GmbH**
5. **Neubau einer Mensa am Ratsgymnasium, Bohlweg 7 - Gestaltung des Eingangs zur Mensa**
6. **"Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" - Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil 3: "Maßnahmenprogramm 2019 - 2022"**
7. **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
8. **Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**
9. **Verschiedenes**

V/0669/2019  
VI

Frau Koch begrüßt den Geschäftsführer der Wohn + Stadtbau GmbH, Herrn Dr. Jaeger sowie die anwesenden Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der KIB und Vertreter/-innen der Verwaltung.

Sie gibt einen Rückblick auf den gelungenen Aktionstag „Teilhabe für alle!“ am 10.09.2019. Sie habe viele positive Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung erhalten,

die von vielen Besucherinnen und Besuchern zur Herstellung persönlicher Kontakte und zur Vernetzung genutzt worden sei.

### **Punkt 1 der Tagesordnung                      Festsetzung der Tagesordnung**

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

### **Punkt 2 der Tagesordnung                      Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**

Zu den TOP 5 und 6 wird die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung gewünscht.

### **Punkt 3 der Tagesordnung                      Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Rüter informiert:**

#### **3.1 Aktionstag „Teilhabe für alle!?“ am 10.09.2019**

Frau Rüter weist auf ein im Sitzungssaal aufgehängtes Fotoplakat mit Eindrücken vom Aktionstag „Teilhabe für alle!?“ hin.

#### **3.2 Termine der KIB-Sitzungen 2020**

Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der KIB erhalten per Post eine DIN A 4 Übersicht über die Sitzungstermine 2020. Für die KIB sind vor der Kommunalwahl folgende Termine geplant: 28.01.2020, 17.03.2020, 21.04.2020, 04.06.2020 und 20.08.2020.

#### **3.3. Ruhe-/Rückzugsraum während der Sitzungen der KIB im Stadthaus 2**

Während der Sitzungen der KIB im Stadthaus 2 steht in der 11. Etage ein kleiner Sitzungsraum als Ruhe- und Rückzugsbereich für Mitglieder der KIB zur Verfügung. Der Raum ist ab 16.30 Uhr geöffnet.

#### **3.4 Einladung zum Empfang der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen**

An dem Empfang am 08.10.2019 nehmen für die KIB Herr Brackmann, Frau Koch, und Frau Schulze Horn teil.

**Frau Schulze Horn informiert:**

Zu Verbesserungen der Beläge von Straßenquerungen im Hinblick auf die Nutzung durch Rollstuhlfahrer/-innen hat Frau Schulze Horn Kontakt mit dem Amt für Mobilität und Tiefbau aufgenommen. Dort werden Hinweise auf ungünstige Zustände von Straßenquerungen aufgenommen und es wird Abhilfe geschaffen. Die Situation im Bereich „Bunter Vogel“ wurde bereits verbessert. Hinweise zu verbesserungswürdigen Straßenquerungen können an Frau Schulze Horn gegeben werden, die sie an das Amt für Mobilität und Tiefbau weiterleiten wird.

### **Frau Koch informiert:**

Frau Koch hat Antenne Münster ihren Dank dafür ausgesprochen, dass in den dortigen Nachrichten auf den Aktionstag „Teilhabe für alle!“ am 10.09.2019 hingewiesen worden ist.

Sie berichtet über den Jahresbericht des Münsterland e. V., der keine Hinweise auf barrierefreie Angebote wie z. B. das Projekt „Wegbar“ der Naturschutzstation Münsterland enthalte. Sie schlägt vor, dass sich die AG 4 mit dem Thema beschäftigen soll.

### **Punkt 4 der Tagesordnung**

### **Wohnraum für Menschen mit Behinderung – Gespräch mit Herrn Dr. Christian Jaeger, Geschäftsführer der Wohn+Stadtbau GmbH**

Herr Dr. Jaeger, Geschäftsführer der Wohn + Stadtbau GmbH informiert über Ziele und Tätigkeiten des Wohnungsunternehmens in Münster.

Ziele des Unternehmens sind unter anderem die Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum und die Bewirtschaftung von ca. 6.800 Bestandswohnungen in Münster. Die Unternehmensziele werden vom Rat der Stadt Münster (Gesellschafterin) in einem Managementkontrakt beschlossen.

Herr Dr. Jaeger berichtet über geplante Neubauprojekte, die Wohnungen für verschiedene Bedarfe vorsehen, sowie über Instandhaltungs- und Modernisierungsprojekte. Neben barrierefreien Wohnungen werden rollstuhlgerechte Wohnungen angeboten und geplant, z. B. bei den Objekten York-Höfe, Arnheimweg, Dingbängerweg, Klarastift und auf Grundstücken der ehemaligen Oxford-Kaserne und York-Kaserne. Für die geplante Bebauung der Grundstücke der ehemaligen Oxford- und York-Kaserne laufen aktuell die Vergaben. Die Wohnungen sollen innerhalb von 5 Jahren bezugsfertig sein.

Zur Realisierung von besonderen Wohnformen wie „Drubbelwohnen“ und „Clusterwohnungen“ wird mit dem Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung sowie verschiedenen Trägern zusammengearbeitet. Bei den Clusterwohnungen hat jeder Bewohner sein eigenes Zimmer mit Bad und Kochnische. Eine voll ausgestattete Küche gehört allen. Beim Drubbelwohnen leben Menschen mit Behinderung in enger Nachbarschaft zueinander, in getrennten Miet- oder Eigentumswohnungen - individuell, aber nicht allein.

Bei der Neuschaffung von Wohnraum ist die Barrierefreiheit nach den Wohnraumförderbestimmungen des Landes NRW Standard. Bei den Wohnungen im Bestand ist die Barrierefreiheit nicht immer gegeben und schwierig nachzurüsten.

Herr Dr. Jaeger beantwortet Fragen aus der KIB:

- Bei der Konzeptionierung von Neubaugebieten werden Kriterien wie z. B. Nahversorgung berücksichtigt, um die Begründung von Nachbarschaften zu begünstigen.
- Im Bereich der ehemaligen Kasernen werden verschiedene Grundstücke an Träger weitergegeben, die Konzepte zur Nutzung erstellen. Hier wird aus der KIB vorgeschlagen, die Termine für die Grundstücksvergaben den Vereinen und

Verbänden von Menschen mit Behinderung zukommen zu lassen. Die Grundstücksvergaben erfolgen über die städtische Konversionsgesellschaft Konvoy GmbH.

- Clusterwohnungen werden für Träger errichtet und von diesen vermietet. Informationen über vorhandene Träger können beim LWL erfragt werden.
- Im Zuge der auf 5 Jahre geplanten Modernisierung und Quartiersentwicklung der Wohnungen im Bereich Aaseestadt sollen barrierefreie Angebote geschaffen werden. Im Fall des Rückbaus einzelner Gebäude haben die Bewohner verschiedene Möglichkeiten zum Verbleib im Quartier. Umzüge wird es – wenn erforderlich - nur einmal geben.
- Jede Neubauwohnung wird barrierefrei erstellt. Diese barrierefreie Gestaltung ist nicht gleichzusetzen mit einer rollstuhlgerechten Gestaltung.
- Für die Einrichtung von PKW-Stellplätzen sind landesrechtliche Bestimmungen zu beachten. Eine kommunale Satzung kann zukünftig Mobilitätskonzepte aufgreifen.

Aus der KIB kommen folgende Anregungen:

- Bei der Planung von Wohnungen sollten die Bedarfe von blinden und sehbehinderten Menschen, wie z. B. tastbare Knöpfe und farbliche Kontraste berücksichtigt werden.
- Für Menschen mit psychischen Behinderungen sollten Wohnungen mit besonderem Lärmschutz und farblicher Gestaltung geschaffen werden.
- Bei der Planung von Kitas sollten akustische Maßnahmen bedacht werden.
- Bei der Gestaltung der Rettungswege sollte an die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen, z. B. Rollstuhlfahrer gedacht werden.
- Für Menschen mit psychischer oder geistiger Behinderung sollten Wohnungen mit Lüftungssystemen ausgestattet werden, um Schimmelbildung zu vermeiden.
- Für Menschen mit Hörbehinderung sollten bei Außenrufanlagen und Aufzügen Displays/Bildschirme geplant werden.
- Auf einer Tagung zum barrierefreien Wohnen könnten alle genannten Faktoren erörtert werden.
- Bei der Wohnraumplanung sollten Stellplätze für Fahrräder und Lastenfahrräder berücksichtigt werden. Ggf. sollten für Wohnungseigentümer Anreize zur Schaffung von Fahrradabstellplätzen geschaffen werden, um das Abstellen der Fahrräder auf Gehwegen einzudämmen.

**Pause von 18:20 bis 18:27**

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **Neubau einer Mensa am Ratsgymnasium, Bohlweg 7 - Gestaltung des Eingangs zur Mensa**

Frau Mantke erläutert, dass die Pläne für den Neubau der Mensa, die in der KIB am 17.04.2019 geändert beschlossen worden sind, nach Gesprächen mit der Schulleitung und den Fachplanern im Bereich des Zugangs zur Mensa geändert werden sollen. Neben der geplanten Rampe soll an gleicher Stelle ein Zugang über drei Stufen erfolgen. Damit wäre die Barrierefreiheit weiterhin gegeben, aber nicht alle Menschen müssten den weiteren Weg über die Rampe nehmen.

Der Runde Tisch Barrierefreies Bauen hat diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 26.06.2019 zugestimmt.

Die KIB diskutiert den Vorschlag. Frau Töns regt ein Aufmerksamkeitsfeld vor dem Zugang über die Stufen an. Die KIB stimmt der neuen Planung der Gestaltung des Eingangsbereichs am Neubau der Mensa des Ratsgymnasiums in Form der von Frau Mantke vorgestellten Pläne mit dem vorgeschlagenen Aufmerksamkeitsfeld mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zu. Die Pläne zum Eingangsbereich der Mensa des Ratsgymnasiums sind als **Anlagen 1 und 2** der Niederschrift beigelegt.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0669/2019**

**"Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)"  
- Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil  
3: "Maßnahmenprogramm 2019 - 2022"**

Herr Kentrup stellt die Vorlage vor. Er liest dazu die Anlage A zur Vorlage 0669/2019 - Kurzüberblick - in leicht verständlicher Sprache vor. Er erklärt, dass ein Monitoring eingeführt wird, um die Durchführung der geplanten Maßnahmen nachzuhalten. Aus der KIB kommt der Wunsch, den Kurzüberblick zur Vorlage 0669/2019 in leicht verständlicher Sprache der Niederschrift als Anlage beigelegen. Der Kurzüberblick in leicht verständlicher Sprache ist als **Anlage 3** der Niederschrift beigelegt. Die KIB diskutiert die Vorlage.

Die KIB empfiehlt einstimmig bei zwei Enthaltungen dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt das, vom Beirat Global Nachhaltige Kommune (GNK-Beirat) einstimmig empfohlenen Maßnahmenprogramm 2019 – 2022 in der vorliegenden modifizierten Beschlussempfehlung (siehe Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die anstehenden Schritte für die jeweiligen Maßnahmenumsetzungen einzuleiten (siehe Anlage 1, Seite 2: Verfahrensempfehlung).
3. Weiterhin nimmt der Rat die vom GNK-Beirat und dem verwaltungsinternen Kernteam als Schlüsselprojekte für die jeweiligen Teilstrategien empfohlene Liste (s. Anlage 2) zur Kenntnis.
4. Der Rat beschließt, den über das GNK-Projekt initiierten Nachhaltigkeitsprozess zu verstetigen und beauftragt die Verwaltung, die nächsten Verfahrensschritte umzusetzen (s. Anlage 3).
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für das zukünftige umsetzungs- und wirkungsorientierte Monitoringsystem zur Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 zu erarbeiten und dem Rat vorzulegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

<b>Teilergebnisplan</b>					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen

Produktgruppe	1401	Übergr. Umweltschutz, Klima, Nachhaltigkeit, Immission, Boden, Abfall			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2019 ff.	50.000	Sachmittel Nachhaltigkeit

Für übergreifende und koordinierende Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprozesses sind jährliche Mittel in Höhe von 50.000 € im Teilergebnisplan 1401 eingestellt. Weitere, für die Umsetzung des Maßnahmenprogramms erforderliche Haushaltsmittel, sind in den jeweiligen Teilplänen veranschlagt bzw. wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 ff angemeldet (siehe Anlage 1, Spalte „Finanzmittel“, Kennzeichnung „A“).

Darüber hinaus sind Maßnahmen aufgenommen worden, deren Sach- und/oder Personalkosten derzeit noch nicht in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden und die für ihre Umsetzung weiterer entsprechender politischer Beschlüsse bedürfen (siehe Anlage 1, Spalte „Finanzmittel“, Kennzeichnung „B“). So werden beispielsweise erste Kostenschätzungen für Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungskonzepts Klimaanpassung in der gesonderten Vorlage V/0799/2019 im Herbst vorgelegt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2020 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung**

#### **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Es haben seit der letzten Sitzung der KIB keine Arbeitsgruppensitzungen stattgefunden.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Punkt 9 der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Marianne Koch  
Vorsitz

Marion Jürgens-Beike  
Schriftführung